



Presseinformation

München/Wertheim, den 30.4.2010

Schwesternschaft München vom BRK e.V. übernimmt weitere 20% am Wertheimer Krankenhaus

In der Gemeinderatssitzung vom 19. April fiel der Beschluss, nun ist es notariell bestätigt: Mit der Übernahme weiterer 20% liegen jetzt 94,9% der Anteile des Wertheimer Krankenhauses bei der Schwesternschaft München vom BRK e.V. Die übrigen 5,1 % verbleiben bei der Kommune.

„Wir freuen uns, dass dieser Schritt nun erfolgt ist und wir mit der Integration in unsere Klinikgruppe fortfahren können,“ erklärt Geschäftsführerin Generaloberin Edith Dürr. „Dass wir jetzt als Rotkreuzklinik auftreten können, setzt noch einmal ein deutliches Zeichen für die Zukunft – nach außen und nach innen.“

Auch Oberbürgermeister Stefan Mikulicz zeigt sich zufrieden: „Die Verantwortlichen im Krankenhaus, bei der Schwesternschaft und in der Politik haben seit der Ausgründung der Klinikgesellschaft permanent an einer reibungslosen Integration gearbeitet. Ich bin der Überzeugung, dass wir mit der aktuelle Anteilsübertragung einen weiteren Markstein für die Zukunftssicherung des Krankenhauses gesetzt haben.“ Die Vetorechte der Stadt bei wichtigen Entscheidungen wie z.B. der Schließung von Fachabteilungen oder einer Änderung der Versorgungsstufe würden von der aktuellen Entscheidung jedoch nicht berührt, führt Mikulicz aus. Im Gemeinderat vorgestellt wurde auch die vom Stuttgarter Sozialministerium bestätigte Raum- und Funktionsplanung für den Krankenhaus-Neubau. „Auf dieser Basis wird nun die konkrete Bauplanung erstellt, aus der wir das Optimum für Patienten und Mitarbeiter herausholen werden“, so die Geschäftsführerin.

Von der Arbeit, die im Krankenhaus Tag für Tag geleistet wird, können sich alle Interessiert auf der Wertheimer Wirtschaftswoche Mitte Mai ein Bild verschaffen: Dort tritt das Haus erstmals offiziell als Rotkreuzklinik Wertheim in Erscheinung. „Das rote Kreuz als Markezeichen allein macht jedoch noch keine Rotkreuzklinik“, sagt Dürr. „Das Leitbild der Schwesternschaft stellt die Menschlichkeit und den Dienst an Kranken und Hilfsbedürftigen in den Mittelpunkt all unseres Handelns. Das ist das Entscheidende.“

++ ENDE ++

Informationen zum Unternehmen:

Die Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz e.V. betreibt gemeinnützige Klinikgesellschaften mit zentraler Geschäftsführung in München. Zur Klinikgruppe zählen das Rotkreuzklinikum München mit Geriatrischer Rehabilitation, die Rotkreuzklinik Würzburg, das Dr. Otto Gessler-Krankenhaus Lindenberg und das Krankenhaus Wertheim (Mehrheitsgesellschafter). In insgesamt 36 Fachabteilungen stehen rd. 100.000 ambulanten und stationären Patienten im Jahr 985 Betten zur Verfügung. Die Gruppe beschäftigt 1.700 Mitarbeiter.